

SOLARENERGIE MACHT SCHULE

EIN PROJEKT DES VEREINS NÜTEC E.V.
IN KOOPERATION MIT DER DGS-SEKTION MÜNSTER



Bild 1: Lernstationen Grundschule Everswinkel

Umweltbildung und Klimaschutz sind gesamtgesellschaftliche Herausforderungen, der sich neben der Politik auch die Kommunen, Unternehmen sowie Privathaushalte stellen müssen. Dabei spielt der Bildungsbereich eine wesentliche Rolle zum Erreichen der Klimaschutzziele, denn Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kindertagesstätten sind wichtige Multiplikatoren. Deshalb gehören Umweltbildung und Klimaschutz zum gesellschaftlichen Auftrag der Schule.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Sie sollte immer eine nachhaltige Entwicklung verfolgen. Unter nachhaltiger Entwicklung wird eine Entwicklung verstanden, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“. So formulierte es die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung bereits 1987 im sogenannten Brundtland-Bericht.

Die Forderung, diese Entwicklung dauerhaft zu gestalten, wurde an alle Länder und Menschen gerichtet. Die Verknüpfung von Unterricht und Projekten führt

zu in sich stimmigen Schulprogrammen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sogar in den Mittelpunkt der Schulentwicklung stellen.

Die NRW-Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ befindet sich in der Trägerschaft der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW und wird gemeinsam vom Ministerium für Schule und Weiterbildung und vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MULNV) gefördert. Sie besteht in ihrer jetzigen Form schon seit 2008 und geht mit über 600 teilnehmenden Schulen und über 30 aktiven Netzwerken in Sachen BNE voran. Sie zeichnet Schulen und Netzwerke aus, die im Unterricht und im schulinternen Lehrplan, bei ihren außerunterrichtlichen Aktivitäten und Kooperationen BNE in die Tat umsetzen und zu ihrem Leitbild machen.

Begreifbare Solartechnik

Der Verein nüttec hat einen Unterrichtsbaustein mit Versuchen zur Solartechnik für Schüler der vierten, fünften und sechsten Klassen entwickelt. Dabei werden die bestehenden Grundschulrichtlinien für NRW zugrunde gelegt, insbesondere die Bereiche „2.1 Natur und Umwelt“ mit dem Schwerpunkt „Magne-



Bild 2: Prototyp Solarkoffer Pictorius Berufskolleg

tismus und Elektrizität“ und „2.2 Technik und Arbeitswelt“ mit dem Schwerpunkt „Werkzeuge und Materialien, Maschinen und Fahrzeuge“ und „Ressourcen und Energie“. Bei der Umsetzung werden besonders die Energieeffizienz und die Erneuerbaren Energien berücksichtigt.

Die Schüler erarbeiten die Grundlagen der Solartechnik an 10 Stationen. Dabei steht das selbstständige Lernen der Schüler im Vordergrund. Die durchgeführten Experimente sind Türöffner, sie stellen Aufmerksamkeit her.

In Zusammenarbeit mit dem Pictorius – Berufskolleg Coesfeld und Förderung durch die Postcode Lotterie wurde nun ein Solarkoffer entwickelt, in dem die Lernstationen untergebracht sind. Dieser kann von Schulen angefordert und von Lehrern eingesetzt werden. Ein erster Koffer ist einsatzbereit, ein zweiter ist in Arbeit.

Damit steht den Schulen also zur Verfügung:

- ein Materialkoffer mit allen benötigten Bauteilen,
- eine Durchführungsplanung für die Lehrer,
- die entsprechenden Arbeitsanweisungen für die einzelnen Stationen und
- die Auswertungsblätter für die Schüler

Dieses Angebot kann dann in den Schulen zum Einsatz kommen. Diese sollen in einem Netzwerk kooperieren. Bei Interesse wenden Sie sich an den Verein nüttec¹⁾.

Fußnoten

¹⁾ Natürliche Überlebenstechnik Münsterland e.V., www.nuetec.de

ZU DEN AUTOREN:

► Günter Seidel

Seidel55@web.de

► Peter Deininger

deininger@nuetec.de